

Keine Schnapsidee: der Ideen- und Projektpool

Odile Bruggisser | Abteilung Landschaft und Gewässer | 062 835 34 50

Der Ideen- und Projektpool ist eine Datenbank und ein Netzwerk. Er bringt Akteurinnen und Akteure, ihre Ideen und finanzielle Mittel zusammen. Ein jährliches Treffen ermöglicht es, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Ideen auszutauschen und neue zu generieren. Seit der Lancierung dieses neuen Gefässes 2013 hat sich viel getan: Rückblick auf ein erfolgreiches erstes Jahr.



Der Ideen- und Projektpool fängt innovative Projektideen zur Aufwertung von Natur und Landschaft im Kanton Aargau auf und bietet eine Vernetzungsplattform.

Grafik: Manuel Müller, PLANAR

Wann hatten Sie zuletzt eine zündende Idee? Wo ist sie entstanden und was ist aus ihr geworden?

Viele Ideen entstehen nicht im stillen Kämmerchen sondern in angenehmer, inspirierender Atmosphäre oder gar im Gespräch mit Freunden. Oft bleibt es aber bei der Idee. Mangels Zeit, Ressourcen, Know-how oder dem richtigen Netzwerk werden nur die wenigsten von ihnen umgesetzt. Diese Problematik war der Anstoss der Abteilung Landschaft und Gewässer zur Lancierung des Ideen- und Projektpools.

Austausch fördert Kreativität

Mit diesem neuen Gefäss werden innovative und wegweisende Ideen zur Aufwertung von Natur und Landschaft im Kanton Aargau aufgegriffen. Zu deren Weiterentwicklung regen der Austausch in einem Netzwerk und eine finanzielle Unterstützung an. Gemeinsam umgesetzte Modellprojekte sollen sichtbare Ergebnisse in der Landschaft hervorbringen und neue Kulturen der Zusammenarbeit ermöglichen.

Seinen Anfang nahm der Ideen- und Projektpool an einer Vernetzungsplattform im April 2013. Rund 40 Personen aus Natur-, Landschafts- und Kulturbereichen wurde das neue Gefäss

vorgestellt. Das Plattfortmtreffen bot viel Raum, um Ideen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Das Interesse war geweckt: Bis Mitte August wurden mehr als 30 Ideen zu den Themenbereichen Gewässer, Kulturlandschaftstypen, Landschaftsqualität, Erholung und Biodiversität in den Ideenpool eingereicht. Aber nicht alle erfüllten die erforderlichen Eintrittskriterien. Im Ideenpool sind innovative Ideen zu ausgewählten Handlungsfeldern gesucht, die sichtbare Ergebnisse schaffen, über ein grosses Umsetzungspotenzial verfügen und eine langfristige Wirkung erzielen. Dank einer «Carte blanche» haben zusätzlich besonders kreative und quergedachte Ideen, die aus dem Rahmen tanzen, eine Chance, in den Ideenpool aufgenommen zu werden.

Von der Idee zum Projekt:

Die Jury entscheidet

Eine unabhängige, sechsköpfige Jury aus den Bereichen Natur, Landschaft und Kultur beurteilt alle Ideen anhand vorgegebener Bewertungskriterien. Sie bestimmt, welche Ideen in das erste Gefäss, den Ideenpool, aufgenommen werden. Aus dem Ideenpool wählt sie jährlich die 10 besten Ideen aus, die einen finanziellen Beitrag zur Erarbeitung einer detaillierten Projektskizze erhalten. Die erarbeiteten Projektskizzen werden anschliessend im zweiten Gefäss, dem Projektpool, gesammelt und nochmals durch die Jury beurteilt. Aus dem Projektpool können jährlich bis zu drei Projektideen bei der Umsetzung unterstützt werden.

Von den 31 Ideen, die bis August 2013 eingereicht wurden, hat die Jury im September 2013 rund zwei Drittel in den Ideenpool gewählt. Das Spektrum reichte von Kunst mit Bäumen über die Errichtung von Lehrpfaden, die Gestaltung neuer Park- oder Naherholungslandschaften bis hin zur Schaffung von Biodiversitätshotspots in der Landwirtschaft. Sieben Ideen

wurden in einer Projektskizze vertieft und in den Projektpool aufgenommen. Zur Wahl der besten Projektskizzen traf sich die Jury erneut im Februar 2014.

Zwei Modellprojekte werden umgesetzt

Aus dem Projektpool hat die Jury zwei Projekte zur Förderung vorgeschlagen. Eines umfasst die Aufwertung von Dorf- und Siedlungseinfahrten im Unteren Bünztal mit landschaftstypischen Elementen. Dabei werden Eichen, Linden oder Hochstammobstbäume gepflanzt. Diese nehmen Geschichte und kulturelle Prägung des Ortes auf. Zusammenwachsende Dörfer sollen wieder einen eigenen Charakter erhalten. Speziell überzeugt hat dieses Projekt durch seinen partizipativen Ansatz. Die Zusammenarbeit von

Gemeinden einer ganzen Region wird gefördert, aber auch die Bevölkerung soll sich aktiv an dem Aufwertungsprozess beteiligen.

Das zweite Projekt hat zum Ziel, in Baden ein Netzwerk von Grundeigentümerinnen und -eigentümern aufzubauen, welche ein Stück «Biodiversitätsgarten» für die Artenvielfalt anlegen möchten. Das Wissen und die Erfahrung soll an Natur- statt Tupperware-Partys ausgetauscht werden. Zusätzlich soll für Wildbienen und Kleintiere neuer Lebensraum geschaffen werden. Hinter dieser Projektidee stecken ursprünglich drei unabhängige Initianten, die sich im Rahmen des Ideen- und Projektpools für eine Zusammenarbeit gefunden haben. Mit der Umsetzung dieser Idee wird somit nicht nur ein Modellprojekt generiert, das zur Nachahmung anregt,

sondern auch das Ziel der Vernetzung zwischen den Mitwirkenden erreicht.

Die Umsetzung der beiden Siegerprojekte startet bereits dieses Jahr. Erste sichtbare Ergebnisse werden für nächstes Jahr erwartet.

Die Erfolgsgeschichte geht weiter

Von dem erfolgreichen ersten Jahr animiert, soll der Ideen- und Projektpool für mindestens zwei weitere Jahre angeboten werden. Mit der Vernetzungsplattform im Mai 2014 wurde gleichzeitig der zweite Durchgang gestartet. Erneut war das Interesse gross. Über 40 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

Jetzt bleibt nur, gespannt abzuwarten, was für kreative und innovative Ideen diesen Sommer eingereicht wurden.

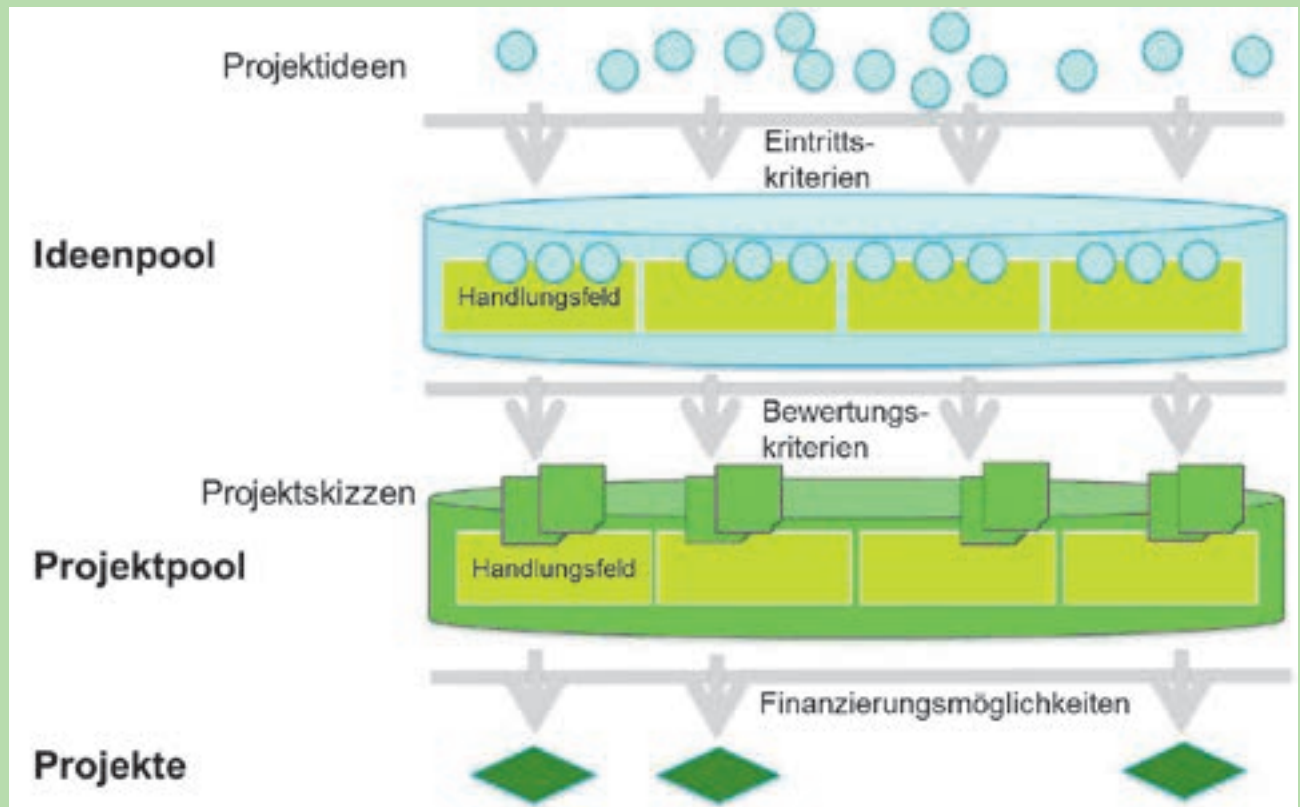


Foto: Odilie Bruggisser

An der zweiten Vernetzungsplattform in Erlinsbach wurden erste Projektideen in Kleingruppen intensiv diskutiert.

Aufbau des Ideen- und Projektpools

Der Ideen- und Projektpool ist als zweistufiges Gefäss konzipiert:



Im Ideenpool werden jene Ideen gesammelt, welche die Eintrittskriterien erfüllen. Eine Jury beurteilt alle eingehenden Ideen anhand der Bewertungskriterien und wählt jedes Jahr maximal zehn Ideen aus dem Ideenpool zur Weiterentwicklung aus. Die Weiterentwicklung in einer Projektskizze wird finanziell unterstützt. Nicht gewählte Ideen bleiben im Ideenpool und haben für weitere zwei Jahre die Chance, von der Jury gewählt zu werden.

Im Projektpool werden die ausgereiften Projektskizzen gesammelt und nochmals durch die Jury bewertet. Je nach finanziellem Umfang und den lokalen Gegebenheiten können jährlich ein bis drei Projekte aus dem Projektpool bei der Umsetzung unterstützt werden.

Wichtige Fristen und Veranstaltungen des Ideen- und Projektpools wiederholen sich alljährlich in einem ähnlichen Zeitrahmen.

Termine 2014/2015

17. August 2014:	Eingabeschluss Projektideen für den Ideenpool
September 2014:	Auswahl der besten Ideen durch die Jury
14. Dezember 2014:	Eingabeschluss Projektskizzen für den Projektpool
Februar 2015:	Auswahl der besten Projekte durch die Jury
Frühling 2015:	Entscheid Kanton Aargau über die Finanzierung
Mai 2015:	Dritte Vernetzungsplattform für den Ideenaustausch, Start dritter Durchgang

Wie kann ich mitmachen?

Das Anmeldeformular und alle weiteren wichtigen Informationen zum Ideen- und Projektpool finden Sie auf der kantonalen Homepage: www.ag.ch/ideen-projektpool

Für Fragen wenden Sie sich an: Ideen&Projektpool@ag.ch

